

DIE PANZER DER AWARENZEIT IM KARPATENBECKEN

Die Rüstungen waren ihrer Funktion nach: *Helme, Panzerhemden, Rumpfpanzer* und *Harnische, Arm- und Fuss-* sowie *Tierschutzpanzer*.

Die archäologische Forschung und Literatur ist bezüglich der völkerwanderungszeitlichen Panzer sehr arm. Die Ursache: die Schutzwaffen wurden teilweise vernichtet, teilweise hat man sie nicht gekannt oder man hat sie missverkannt.

Der aus Lamellen (Eisenplättchen) zusammengesetzte Panzer hat keine passende ungarische Terminologie. Der treffendste Name dieser Panzerart ist: Schindelpanzer.

Bei der Bestimmung des Begriffes Schuppen- oder Schindelpanzer kann man die folgenden Grundprinzipien in Acht nehmen:

Schuppenpanzer: nur das Material ist dasselbe, die Form und Grösse der einzelnen Lamellen sind verschieden. Sie haben schuppen-, scheibenförmige, ovale, wappenförmige, dreieckige, vier- und fünfeckige oder andere Formen, die uns an eine Schindelpanzerart erinnern. Die Länge der Lamellen ist unter vier cm und sie haben keine halbmondförmige Ausbildung.

Schindelpanzer: aus gleichem Material gefertigt, die benachbarten Lamellen stehen miteinander in Zusammenhang, ihre Länge ist über 4 cm. Sie sind meistens Variante länglicher, viereckiger Formen, bei denen die halbmondförmige Ausbildung allgemein ist. Häufig sind bei den Lamellen die abgestumpften, abgerundeten Ecken. Die halbmondförmig gefertigten Exemplare gehören auch in dem Falle hierher, wenn ihre Länge unter 4 cm ist.

Awarenzeitliche Panzerreliquien:

Ferencszállás, Kukutyin, Grab 5; Klárafalva, Barna, Grab 1: Skelett eines Frühawaren mit 8–8 Panzerplättchen, in verschiedener Breitengrösse.

Szatymaz (Gehörte früher zu der Stadt Szeged) - Fehértó, Gräberfeld A, Grab 32: Bruchstück einer Lamelle; Grab 63: neben einem männlichen Skelett eine Lamelle, die sekundär als Feuerschlageisen verwendet wurde; Grab 220: zwischen den Beilagen eines weiblichen Skeletts eine Lamelle aus eisernem Blech sowie Kettenpanzerbrösel; Grab 356: aneinandergerostete Panzerplättchen; Grab 368: eine Lamelle im Grab einer Frau, als Reliquie; Grab 49: Lamelle. Kettenpanzer sind aus mehreren Gräbern bekannt.

Grab 175 des awarischen Gräberfeldes (Index D) aus Deszk: Lamelle eines Frühawaren, sie wurde sekundär als Feuerschlageisen benützt; Grab 101: aus Eisenblech gefertigte Lamelle, benützt als Reliquie.

Vedresháza, Grab 17 Skelett eines Mannes: Lamelle in Gesellschaft solcher Gegenstände, die durch Prägungen mit Greifen- und Rankenmotiven charakterisiert werden.

Szeged, Kundomb, Grab 23: Lamelle in awarenzeitlichem Gräberfeld. Grab 80:

weibliches Skelett, Panzerplatte als Reliquie; Grab 116: neben dem Skelett eines Weibes Bruchstücke eines Kettenpanzers.

Kiszombor, Gräberfeld G, Grab 20: Bruchstück einer Lamelle; Gräberfeld F, Grab 20: neben dem Skelett eines Weibes Lamelle eines Schuppenpanzers, als Reliquie; frühawarisches Gräberfeld O., Grab 1: Skelett eines Mannes mit einer Lamelle (Feuerschlageisen); Grab 2: männliches Skelett, Kettenpanzerstücke, Bruchstück einer Lamelle (Feuerschlageisen), Panzerschuppen (fünf Stück) sowie eine Goldmünze Phokas.

Kláralfalva, Gräberfeld B, Grab 60: neben dem Skelett eines Awaren war ein Panzerplättchen, das als Feuerschlageisen benutzt wurde; Kláralfalva, Kukutyin, Grab 39: Grab eines Frühawaren: neben dem Skelett eines Frühawaren in dem 8 Lamellen waren; Grab 13: neben dem Skelett eines Frühawaren fand man 8 Lamellen (sie gehörten zu einer rechtseitigen Reihe eines Panzers).

Csóka, Kremenyák: awarische Lamelle.

Szeged, Átokháza, awarenzeitlicher Grabfund: Bruchstück einer Lamelle eines Harnisches und eine Schuppenlamelle eines Schuppenpanzers.

Homokmégy-Halom, Grab 141: die neben dem männlichen Skelett liegende Lamelle hat man als Feuerschlageisen verwendet, die aneinandergerosteten Eisenplatten waren ebenso Lamellen; Grab 129: neben einem weiblichen Skelett Bruchstücke von 4 Lamellen, als Reliquien; Grab 150: Bruchstück einer Lamelle; Grab 45: drei Lamellen; Grab 121: 9 Lamellen in 4 Typen. Die eine Lamelle gehörte wahrscheinlich zu einem Helm.

Jutas, Grab 51: als Beilage eines awarenzeitlichen weiblichen Skeletts war ein Bruchstück einer Lamelle, welches man als Reliquie trug; Grab 79: Überbleibsel eines Platten- und eines Kettenpanzers; Grab 86: Überrest eines Kettenpanzers und ein Bruchstück einer Lamelle aus Eisenblech.

Závod, Grab 65: Bruchstücke von 3 Lamellen und eine ganze Lamelle neben einem awarenzeitlichen Skelett; Grab 91: 3 Panzerblechbruchstücke.

Gátér, Grab 33: 2 Bruchstücke einer awarenzeitlichen Lamelle die als Feuerschlageisen benutzt wurde; Grab 45: 14 Lamellen in 4 Haufen aneinandergerostet und Kettenpanzer-Details ebenso in 4 Haufen; Grab 134: Bruchstück einer Lamelle neben einem weiblichen Skelett; Grab 136: Bruchstücke eines Kettenhaufens und einer Lamelle neben einem weiblichen Skelett; Grab 153: 3 Lamellenbruchstücke und kleinere Kettenringe; Grab 174: Kettenpanzer-Detail und Lamelle in Haufen in aneinandergerostetem Zustand neben einem weiblichen Skelett; Grab 203: 2 Lamellen als Reliquien neben einem weiblichen Skelett; Grab 221: Rosthaufen aus grossringigem Kettenpanzer und eine Lamelle in 2 Bruchteilen sowie kleinere Kettenringe; Grab 243: zwei verschiedene Lamellen als Reliquie neben einem weiblichen Skelett; Grab 244: ungleichförmige Lamellen, als Reliquien, in 6 Haufen (es konnten etwa 12 Lamellen sein); Grab 251: Lamelle und Kettenpanzerbruchstück; Grab 252: Kettenpanzer und Lamelle neben einem weiblichen Skelett; Grab 270: Bruchstück von 3 oder 4 Panzerlamellen, die neben einem weiblichen Skelett lagen; Grab 285: neben einem weiblichen Skelett waren 3 Lamellen; als Streufund vorgekommene Lamellen: Grab 63: Details eines Kettenpanzers in 4 Haufen; Grab 83: aus einem Kettenpanzer herausgerissenes Detail neben einem weiblichen Skelett; Grab 107: Kettenpanzerringe in einem Rosthaufen; Grab 151: drei grosse Eisenringe und Kettenpanzerdetails in drei Haufen neben einem weiblichen Skelett; Grab 167: Kettenpanzer-Detail in Rosthaufen; Grab 334: Kettenpanzer-Detail in 4 Haufen, neben einem weiblichen Skelett; Grab 238: Ringpanzer- und Kettenpanzer-Detail in einem Rosthaufen; neben einem weiblichen Skelett; Grab 59: mehrere Haufen eines Kettenpanzers neben einem weib-

lichen Skelett; Grab 170: Teile eines Kettenpanzers neben einem weiblichen Skelett; Grab 46: zwei Haufen Kettenpanzer-Details; Grab 253: Kettenpanzer-detaile in 5 Haufen in einem Grab einer Frau, vernichtete Gräberfunde aus Gátér.

Die awarenzeitlichen Grabfunde aus Kecskemét-Ballószög enthielten Lamellen in 5 Stücken und einen Kettenpanzerhaufen; im Grabfund: Bruchstück einer Lamelle eines awarenzeitlichen Harnisches.

Ladánybene, Grabfund: rechtseitige Lamelle eines awarenzeitlichen Harnisches.

Csongrád, Mára, Grabfund: linksseitige Lamelle eines awarenzeitlichen Harnisches.

(Fortsetzung in der nächsten Nummer unseres Jahrbuches).

D. CSALLÁNY